



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17650

Nominierte Studienrichtung: 033/505 Studienrichtung Bachelorstudium Soziologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Macquarie University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 17.07.2023 **Aufenthaltsende:** 04.11.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.400,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 230,00
Visakosten:	€ 430,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.760,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17650

Nominierte Studienrichtung: 033/505 Studienrichtung Bachelorstudium Soziologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Macquarie University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich habe im Zuge meines Soziologie Studiums die Chance eines Auslandsaufenthaltes ergriffen und 4 Monate an der Macquarie University in Sydney studiert. Die Universität ist etwa 40 Minuten außerhalb der Innenstadt gelegen, weswegen viele Studierende vor Ort am Campus leben. Für mich war es wichtig, Sydney hautnah zu erleben und bin deswegen in die Innenstadt, nach Surry Hills, in ein Appartement gezogen. Die Mietpreise sind verglichen mit Wien ziemlich hoch, vor allem, wenn man nach Wohnungen sucht, die dem wienerischen Standard entsprechen. Da aber auch die Studentenwohnungen relativ teuer sind und ich auch nicht nur von Student*innen umgeben sein wollte, habe ich den Pendelweg auf mich genommen und sogar lieben gelernt. Ich kann empfehlen, erst vor Ort nach Wohnungen zu suchen, um sicher zu gehen, dass man für das Geld auch etwas Schönes bekommt. ;) Abseits von den Mietpreis ist das Leben in Sydney preislich vergleichbar mit Wien, weswegen viele Studierende hier aber auch einen oder mehr Jobs neben dem Studieren haben. In Sydney beginnt das Leben bald in der Früh, die Küsten laden ein, um einen morgendlichen Spaziergang zu machen und du kannst dir sicher sein, dass ein Großteil der Stadt auch schon munter sein wird, wenn du dir den Sonnenaufgang ansehen willst. Die Menschen scheinen ständig in Sportswear unterwegs zu sein, was auch den generellen Vibe der Stadt widerspiegelt. Genau so bald wie der Tag hier beginnt, so endet er auch früh. Cafés schließen schon gegen 3 Uhr und Bars machen gegen Mitternacht die letzte Runde. Natürlich gibt es hier auch Ausnahmen und „Bushraves“ und Clubs laden sein, die ganze Nacht durchzutanzten.

Der Macquarie Unicampus ist wunderschön und groß, es gibt alles dort, von riesigen Grünflächen und Cafés und Restaurants, bis zu einem hauseigenen Krankenhaus. Man verbringt wirklich gerne Zeit dort und es sind stets etwaige Veranstaltungen vor Ort. In der ersten Woche wurden Veranstaltungen organisiert, die zum Kennenlernen der anderen Exchange-Studierenden einlud und uns mit dem Campus usw. vertraut machte.

Ich war vor allem von den Kursen und den Lehrmethoden angetan. Jede Vorlesung war immer mit einem Tutorium verbunden. So war gleichzeitig genügend Raum für Input, als auch für Diskussion und Vertiefungen gegeben. Neben den Inhalten der Kurse, habe ich auch sehr viel von den Lehrmethoden an sich mitgenommen. Zu den Kursen: Da muss ich mit der Vorlesung **Sex-Race-Rock** beginnen, weil es die liebste Vorlesung war, die ich überhaupt jemals besucht habe. Die Vorlesung war eine Aufarbeitung der Vorgänger/Anfänge/Nachfolger des Rock and Rolls, und Perspektivenverschiebung hin zu Frauen und People of Colour, die jeher in der Musikgeschichte nicht bis kaum genannt worden sind. Für jede/n Musikinteressierte/n ist die Vorlesung ein Muss, und die Professorin ein Paradebeispiel für authentisches Lehren. Ich habe auch eine Vorlesung zum Thema Diversity gewählt, die sich vor allem anfänglich mit der Aborigines Geschichte in Australien befasst hat. Zu der Zeit meines Aufenthalts wurde in Australien gerade ein Referendum über die Stimme der Aborigines in Australien gehalten. Wir haben uns viel

damit auseinandergesetzt und vor allem vor dem Hintergrund, dass wir in der Schule nie über die Geschichte Australiens gelernt haben, war die Vorlesung der interessant und berührend, wenn auch etwas trocken und langwierig manchmal. Meine anderen beiden Vorlesungen waren beide Einführungsvorlesungen in Kino und die andere in Mass Media und Communication, und vieles davon wusste ich davor schon. Trotzdem konnte ich aus allem etwas mitnehmen und vor allem mit meinen bisherigen Kenntnissen der Studieninhalte verknüpfen. All meine Vorlesungen wurden anhand von Zwischenaufgaben und Abschlussarbeiten bewertet. Dadurch war stets etwas zu tun, aber am Ende nicht der übliche Prüfungsstress, was meiner Meinung auch dazu beigetragen hat, dass ich verhältnismäßig viel aus allen Vorlesungen mitgenommen habe. Alle Lehrenden an der Universität waren auch sehr zuvorkommen und haben stets nachgefragt, wie es uns in dem Semester geht und ob wir irgendwo Hilfe brauchen.

Ich habe mein Auslandsemester in Sydney sehr genossen und war wirklich traurig als es zu Ende war. Es hat mich auf so vielen Ebenen belehrt, mein Englisch hat sich verbessert, mein Verständnis für multikulturelles Zusammenleben verändert und ich habe so viele liebe Menschen in mein Herz geschlossen. Das Semester war Anfang November schon vorbei und wie viele andere habe ich die freie Zeit vor dem Semesterbeginn in Wien dafür genutzt, um Australien zu bereisen. Andere haben auch schon während dem Studium Teile des Landes besucht, da aber die Miete so teuer war, hat es für mich mehr Sinn gemacht, erst dann zu reisen, wenn ich aus meiner Wohnung ausgezogen bin. Australien ist riesig und die Distanzen lassen sich leicht unterschätzen. Wir haben uns für drei Wochen einen Campervan ausgeborgt und damit ins Landesinnere zu einem Festival und dann nach Melbourne, zur Great Ocean Road und dann an der Küste zurück nach Sydney gefahren. Ich habe selten so wunderschöne Natur gesehen. Jetzt bin ich noch für drei Monate in Asien unterwegs, weil Australien für lange Zeit wirklich teuer ist.

Für jede/n Interessierte/n an einem Auslandssemester in Australien oder Sydney, kann ich nur dazu raten. Ich war mir nie sicher, ob ich es je nach Australien schaffen werde, weil es doch sehr weit weg ist. Dort zu studieren, ist der perfekte Weg, um das Land und die Kultur hautnah zu erleben und gleichzeitig seinen Interessen im Studium nachzugehen. Wenn du dir nicht sicher bist, oder Fragen hast, kannst du dich immer gerne bei mir melden!